

unternehmerin

FRAUEN ■ ERFOLGE ■ MÄRKTE ■

Unternehmerin des Jahres

Im Porträt: Brigitte Annerl

Das bringt's

Wirtschaftsrelevante Vorhaben der
neuen Bundesregierung

POSITIONEN

Mehr Anerkennung fürs
Unternehmertum

LEBEN

SVA „digital“

SERVICE

E-Mobilität:
Chancen und Förderungen
für Unternehmerinnen

Geht nicht gibt's nicht

Die Unternehmerin des Jahres in der Kategorie Export, Brigitte Annerl, ist Inhaberin und Geschäftsführerin der LENUS Pharma GesmbH, Weltmarktführer bei Fruchtbarkeitsbehandlungen für Männer. In der **unternehmerin** berichtet sie von ihrem Werdegang und ihren Zukunftsplänen.

Brigitte Annerl ist ein Energiebündel, sprüht nur so vor Tatendrang und freut sich sehr über den Unternehmerinnen-Award: „Unsere Exportquote macht über 85 Prozent aus, deshalb freue ich mich über diese Auszeichnung ganz besonders.“ Begonnen hat alles im Jahr 2006. Damals gründete sie die LENUS Pharma ganz ohne Fremdfinanzierung, dafür mit guter Planung und eisernem Sparen für die Grundinvestitionen. Heute ist das Unternehmen, das seinen Stammsitz in Wien-Ottakring hat, Weltmarktführer bei der Behandlung männlicher Unfruchtbarkeit. Annerl, damals schon viele Jahre im Pharmamanagement tätig, hatte die Zeichen der Zeit richtig erkannt und eine echte Innovation auf den Markt gebracht: „Auf Fachkongressen und in Gesprächen mit Medizinern war ich immer wieder auf das Thema unerfüllter Kinderwunsch und den bis dahin vernachlässigten Einfluss von Fruchtbarkeitsstörungen beim Mann durch abnehmende Spermienqualität gestoßen. Bis zu diesem Zeitpunkt konzentrierte sich die Medizin ausschließlich auf die Behandlung der Frau.“

Entwicklung und Export

Nach intensiver Erforschung der Mechanismen der Spermienentwicklung, der Produktentwicklung sowie Durchführung der ersten medizinischen Studien über mehrere Jahre waren die Ergebnisse überzeugend. Brigitte Annerl präsentierte der internationalen Fachwelt die „Erste Fruchtbarkeitspille für den Mann“, wie die Zeitschrift „News“ damals titelte. Heute ist LENUS in mehr als 60 Ländern und allen Kontinenten präsent. Die Exportmärkte werden in Kooperation mit den jeweiligen Distributionspartnern von Wien aus aufgebaut. „Die Verträge laufen langfristig und werden von mir gemeinsam mit meinem Team nach intensiven Analysen persönlich vor Ort abgeschlossen“, erklärt Annerl. Auch dieses Jahr werden wieder einige Märkte erschlossen: „Im Jänner sind wir in Kanada gestartet. Im Februar in Kenia. Und in Asien werden wir bis Ende 2019 einen Markt von insgesamt zwei Milliarden Menschen erreichen. Heuer stehen noch

STECKBRIEF

Brigitte Annerl, MSc

48 Jahre, 1 Sohn

Hobbys: Fußball, Reisen

Indonesien und die Philippinen auf unserem Programm.“

Die Anfänge waren dagegen noch etwas bescheiden: „Ich kann mich noch gut an unsere ersten Exportländer erinnern, Kosovo und Aserbaidschan. Ich startete den Export bei internationalen Fertilitätskongressen mit einem kleinen Stand von sechs Quadratmetern, wo ich PROFertil® vorstellte.“

Das war aber kein Problem für die Unternehmerin, sondern eine Herausforderung. Ihr Lebensmotto lautet immerhin „Geht nicht gibt's nicht“, und das hat ihr auch immer geholfen: „Auf dem Weg bis zum Weltmarktführer gab's Höhen und Tiefen, aber in all diesen Jahren hat sich meine gewisse Beharrlichkeit als Unternehmerin ausgezahlt.“

Keine Berührungängste

Auf dem Weg zum Erfolg darf man auch keine Angst vor Tabubrüchen haben. Besonders als Frau in einer männerdominierten Branche, noch dazu mit diesem Produktschwerpunkt. Wobei es für die Mutter eines 27-jährigen Sohnes ohnehin nie schwierig war, mit Männern über Fruchtbarkeit zu sprechen. Auch nicht in traditionell eher als prude geltenden Regionen: „Ich schätze wirklich alle unsere Exportpartner gleichermaßen. Was für mich jedoch jedes Mal aufs Neue überraschend ist: Dass ich als westliche Frau mit Männern aus dem Mittleren Osten über Spermienqualität sprechen kann und sie mir eine große Offenheit entgegenbringen.“ Und der Erfolg gibt der Powerfrau recht. Immerhin wurden mittlerweile eine Million Therapien abgegeben. Übrigens: Wenn einander alle Paare, die dank PROFertil® Eltern geworden sind, die Hände reichen, würde diese Menschen-schlange vom Headquarter in Wien-Ottakring bis nach London reichen.

Made in Austria

Trotz oder gerade wegen der hohen Exportquote ist es für Annerl selbstverständlich, in Österreich zu produzieren: „Ich hätte jederzeit mit der Produktion unserer Therapieprodukte auch ins Ausland gehen können, so wie es die großen Pharma-Companies machen. Meine Entscheidung, hier in Österreich zu bleiben und das Headquarter zu haben, ist ein Bekenntnis zu meiner Heimat. Der überwiegende Anteil unserer Pro-

> Auf dem Weg bis zum Weltmarktführer gab's Höhen und Tiefen, aber in all diesen Jahren hat sich meine gewisse Beharrlichkeit als Unternehmerin ausgezahlt. <



© Elena Racher

duktionswertschöpfung erfolgt in Österreich. Und unseren Partnern ist es auch wichtig, dass wir hier, konkret im Salzburger Lungau, produzieren. Made in Austria steht einfach für höchste Qualität.“ Im Wiener Headquarter befindet sich die medizinische Abteilung, die sich um die klinischen Studien und die laufende Überprüfung der Qualitätsstandards kümmert. Annerl investiert jährlich 15 Prozent des Umsatzes in die klinische Forschung. Darüber hinaus sind in der Firmenzentrale die Zulassungsabteilung, welche die Zulassung der LENUS-Pharma-Produkte in Österreich und allen Exportmärkten durchführt, die Vertriebs- und Exportabteilung, die Marketingabteilung, zur Koordinierung der weltweiten Marketingaktivitäten sowie das Lager angesiedelt. „Das alles schaffen wir mit einem hochmotivierten Team aus

20 MitarbeiterInnen, die jeden Tag Großartiges leisten“, ist Annerl stolz.

Auch privat immer am Ball

Eigentlich ist es keine Überraschung, dennoch ist es ungewöhnlich: Die Unternehmerin holt sich die Kraft für ihre vielen Reisen und den unermüdlichen Einsatz für die Verbesserung der männlichen Fruchtbarkeit am Fußballplatz. Sie gerät, wenn sie von „ihren Jungs“ erzählt, auch gleich ins Schwärmen: „Wenn ich nicht gerade im Flieger sitze, stehe ich als Fußball-Präsidentin des steirischen Erste-Liga-Klubs TSV Hartberg am Feld und feuere meine Burschen an. Ich habe mich sofort in diese Mannschaft verliebt. Die positive Energie, der Wille, der Zusammenhalt und der Teamgeist – das hat mir gefallen und ich habe gewusst, ich möchte diesen Verein unterstützen. Seither findet mein Privatleben am Fußballplatz statt.“ Daneben engagiert sich die Vielbeschäftigte auch noch für die Bill Clinton HIV-Stiftung und schmiedet weitere Pläne für LENUS: „Ich liebe meine Arbeit und freue mich, wenn wir ständig weiterwachsen und damit Paaren auf der ganzen Welt helfen, ihren Kinderwunsch zu erfüllen.“

→ www.lenuspharma.com



© Lenus Pharma

„Erste Fruchtbarkeitspille für den Mann“ titelte die Zeitschrift „News“, nachdem Brigitte Annerl die Ergebnisse ihrer Studie der internationalen Fachwelt präsentiert hatte.